

Zum neuen Jahr

Auch das auslaufende Jahr 2021 stand weiterhin unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Ein Blick zurück zeigt indessen, dass auch dieses Jahr im Chlösterli den Umständen entsprechend erfreulich gut gemeistert wurde.



Zu Beginn des Jahres 2021 wurde die aus dem Jahr 1998 stammende Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Unterägeri, welche die Übernahme von Leistungen im Altersbereich zum Gegenstand hat, den neuen Regelungen und gesetzlichen Vorschriften angepasst, mit dem Gemeinderat diskutiert und am 5. Juli 2021 unterzeichnet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit das Chlösterli weiterhin, gestützt auf eine schriftliche Vereinbarung, seine Dienstleistungen zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner erbringen kann.

Bis Ende Februar mussten coronabedingt viele betriebliche Abläufe überdacht, Aktivitäten und Veranstaltungen angepasst oder sogar abgesagt werden. Ab dem 1. März 2021 durften die ersten



Anlässe im Chlösterli – zwar noch mit Maske – wieder durchgeführt werden. Der gemeinsame Gottesdienstbesuch, die Jassabende, das Kinoprogramm sowie der Freitagstamm konnten wieder ins Veranstaltungsprogramm aufgenommen werden. Ein erster Schritt hin zur Normalität konnte somit unternommen werden.



Ab dem 1. Juni 2021 durften unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder gemeinsam im Speisesaal ihre Mahlzeiten zu sich nehmen. Auch Gäste durften wieder zu den Essen empfangen werden. Die Ausflüge mit den beliebten Kaffeepausen konnten wieder ins Programm aufgenommen werden. Infolge unerwarteter baulicher



Herausforderungen und Lieferengpässen konnten die Erweiterungsarbeiten in der Küche anstatt im April erst Mitte Juni abgeschlossen werden.

Eine am 8. Juli durchgeführte ganztägige Strategiesitzung mit externen Fachpersonen hat keine ganz neuen Erkenntnisse zutage gefördert, sondern vielmehr bestätigt, dass das Chlösterli mit seiner Vorgehensweise auf dem richtigen Kurs ist. Gewisse Anregungen z.B. Umbau von einzelnen Zweierzimmern in Wohneinheiten oder das Anbieten von Tagesplätzen für Bewohnerinnen und Bewohner von Unterägeri oder eventuell sogar vom ganzen Ägerital werden ins Auge gefasst.

Am 15. Juli durften wir wiederum mit



das Ferienhotel Bodensee in Berlingen im Kanton Thurgau. Da das gesamte Hotel dem Chlösterli allein zur Verfügung stand, konnten die 21 Bewohnerinnen und Bewohner sowie die 8 Betreuungspersonen unbeschwerte Ferien genießen.

Nachdem die Corona-Fallzahlen im Oktober wieder deutlich und im Gleichschritt auch die vom Bundesrat dagegen beschlossenen Massnahme zunahm, konnte das traditionelle Wildpfefferbuffet leider nicht durchgeführt werden.

Da sich die Situation mit Corona kontinuierlich verschlechtert, hat der Bundesrat weitergehende und einschränkende Vorschriften erlassen, die auch Auswirkungen auf das Leben im Chlösterli haben. Ich hoffe, dass uns Corona nicht länger im Würgegriff hält und wir unsere gewohnten Freiheiten bald wieder zurückerlangen werden.



Freude und Stolz unseren vier Lernenden Fachmann/Fachfrauen Gesundheit sowie unserer Studierenden HF zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung / Studium gratulieren.

Am 1. Juli 2021 erfolgte die Abnahme der Räumlichkeiten im EG + 1.UG. Auch das 2.UG konnte am 16. Juli mit Inbetriebnahme der Kegelbahn der Bauherrschaft übergeben werden. Der breiten Öffentlichkeit konnten die neuen Räume am 21. und 22. August gezeigt werden, dies im Rahmen des traditionellen Sommerabendgrills.

Dieses Jahr konnten die Bewohnerferien coronabedingt nicht wie üblich im Frühjahr, sondern erst ab dem 27. September durchgeführt werden. Ziel war





Allen, die in diesem schwierigen Jahr 2021 zum guten Gelingen im Chlösterli beigetragen haben, spreche ich meinen grossen Dank aus. In erster Linie den vielen Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen, die motiviert und mit Freude täglich ihr Bes-

tes zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner geben. Auch den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern gilt mein aufrichtiger Dank. Den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen danke ich herzlich für das Vertrauen, welches sie dem Chlösterli entgegenbringen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich für das kommende und hoffentlich bessere Jahr viel Gefreutes, vor allem eine gute Gesundheit und zahlreiche schöne Momente.

Für die Trägerschaft

Der Stiftungsratspräsident.
Josef Iten-Nussbaumer

Mittel- und Gegenstände (MiGeL)

Leider wurden im letzten Jahr die Pauschalen der sogenannten MiGeL-Produkte aufgehoben. Diese waren bis anhin in den Pflegekosten integriert. MiGeL steht vor allem für Inkontinenz- und Verbandsmaterialien. Ab Dezember 2021 werden diese Produkte von uns separat erfasst und direkt mit den Krankenversicherern verrechnet. Es wird möglich sein, dass Sie diese Materialien auf den Abrechnungen der Krankenversicherer aufgelistet finden. Für diese Produkte wurde ein Höchstbetrag definiert. Ab Erreichen des Höchstbetrages werden wir diese Produkte auf unserer ordentlichen Rechnung aufführen. Diese Kosten müssen ab dann von Ihnen selber übernommen werden. Bei allfälligen Fragen, auch betreffend anderen Punkten der Finanzierung, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Unterstützung im Zentrum Breiten



Durch verschiedene Faktoren hat das Zentrum Breiten in Oberägeri kurzfristig zusätzliche Herausforderungen zu bewältigen. Aus diesem Grund wurde die Stiftung Altersheim Chlösterli angefragt, ob gewisse Unterstützung durch die Mitarbeitenden geleistet werden kann. Da man gemeinsam im Ägerital für stationäre Versorgung zuständig ist, bietet das Chlösterli selbstverständlich seine Hilfe an. So haben bereits mehrere Mitarbeiterinnen des Chlösterlis dem Hausdienst des Zentrums Breiten unter die Arme gegriffen und ausgeholfen. Auch im Bereich Administration und Organisation bieten wir Unterstützung. Wie lange und in welcher Form das Zentrum Breiten Unterstützung benötigt wird im Januar genauer bestimmt. Wir sind zuversichtlich, dass man die Herausforderungen bewältigt und wünschen allen Beteiligten viel Kraft.





Jahreswechsel

Zeit für Rückblick und Ausblick

Wie hatten wir alle gehofft, dass Corona wieder nur ein Bier ist, dass man an der Fasnacht Masken trägt oder auch dass positiv etwas gutes ist. Wie wir alle wissen, bestimmten diese Begriffe das vergangene Jahr leider in einem anderen Sinn. Wie und welche Auswirkungen diese Worte hatten, wissen wir alle. Aber jedes Jahr ist ein spezielles Jahr und hat neben Tiefen auch viele Höhepunkte. In jedem Jahr darf oder muss jeder einzelne Mensch sehr viele Ereignisse oder auch Schicksalsschläge annehmen. Wie viele Menschen durften sich in diesem Jahr an einem Neugeborenen erfreuen, aber auch von wie vielen Menschen (näher oder weniger nah) mussten wir uns verabschieden. Auf die Welt kommen und die Welt verlassen sind doch die elementarsten Punkte in jedem Leben und dies gilt schon seit Anfang der Menschheit. Einzig das Dazwischen ist in jedem Jahr unterschiedlich – einmal ein wenig mehr und das andere Mal ein wenig weniger - aber es ist immer speziell.

In einer entspannteren Phase der anspruchsvollen Zeit des letzten Jahres durften wir im Chlösterli den Trakt 5 in Betrieb nehmen. Im Vorfeld zu diesem Projekt hörte man sehr oft kritische Stimmen, welche die Idee nicht befürworteten. Nachdem wir im August die neuen Räumlich-

keiten der Öffentlichkeit vorgestellt hatten, durften wir mit der Einweihung viele schöne Momente erleben. Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass diese «verrückte» Idee auf grosses Interesse stösst. Die Anzahl Reservationen, sei es für den Bankettsaal oder den Retroraum, haben all unsere Erwartungen übertroffen. Auch die Mitarbeitenden schätzen den Personalaufenthalts- und den Ruheraum sehr. Dies trägt zur Attraktivität des Arbeitsgebers Chlösterli bei.

Heute spricht man von zwei oder drei „G“ – ich würde es schön finden, wenn neben den bekannten Synonymen, auch die „G's“ für Gemeinsamkeit, Glücksmomente, Geniessen, Geduld, Gerechtigkeit und Gesundheit mehr Beachtung fänden. Bei solchen Aussagen kommt schnell der Gedanke positiv oder negativ. Ist die Flasche halb voll oder halb



leer? Wie sagt die Psychologie – wer halbvoll sagt, ist der positiv denkende Mensch – wer halbleer sagt, ist der Pessimist. Sollten wir nicht einmal diese Wertungen fallen lassen, sondern den Buchstaben D verwenden. D für dankbar – es ist doch gleichgültig ob voll oder leer – vielen Dank, dass wir eine halbe Flasche haben!

Tatsache ist, dass es auch im Jahr 2021 viele schöne Momente und Begegnun-

gen gab, die man nicht vergessen sollte. Für mich kommt hier der Spruch: „Kein Mensch ist so schlecht wie sein Ruf, aber auch kein Mensch ist so gut wie sein Nachruf“ in den Sinn. Es ist immer eine Frage des Blickwinkels zu einem gewissen Zeitpunkt.

Danke an unsere Mitarbeitenden. Es gab viele anspruchsvolle Momente, aber diese wurden von unseren Mitarbeitenden angenommen und sie haben die aussergewöhnlichen Aufgaben gemeistert. Es ist ein super Gefühl, so tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die am gleichen Strick ziehen. Am deutlichsten sieht man dies an aussergewöhnlichen Ereignissen wie momentan. Herzlichen Dank! Mit ihrer grossen Flexibilität und guter Zusammenarbeit ist es bei uns möglich, mit unkonventionellen Aktionen oder Handlungen gemeinsam Lösungen für Menschen in schwierigen Situationen zu bieten.



Danke an unsere Bewohnenden. Für das Verständnis, welches uns in dieser speziellen Zeit von Ihnen entgegengebracht wurde. Das ist nicht selbstverständlich. Die einschneidenden Massnahmen, welche getroffen werden mussten, wurden akzeptiert, entgegengenommen und umgesetzt. Wir durften eine grosse Dankbarkeit für unsere Bemühungen entgegennehmen, ebenso die Unterstützung und Wertschätzung durch die Angehörigen. Obwohl wir die Besuchsmög-

lichkeiten wieder einschränken mussten, durften wir auch hier auf die Unterstützung und Akzeptanz zählen. Unsere Bemühungen, stets nach Möglichkeiten für Besuche oder auch für unsere Weihnachtsfeiern zu suchen, wurden sehr geschätzt. Wiederum auch hier ein grosses Dankeschön!



Was aber auch im vergangenen Jahr hervorzuheben ist, waren die vielen wertvollen Begegnungen und interessanten Gespräche, für die ich sehr dankbar bin. Das schönste Gefühl für mich im vergangenen Jahr war das grosse Vertrauen, welches uns täglich von den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von Angehörigen geschenkt wurde. In vielen Gesprächen, sei es im kleinen Rahmen oder auch am Stammtisch oder Infostamm, durfte ich dieses Vertrauen und gegenseitige Verständnis immer wieder spüren. Die vielen positiven Rückmeldungen und die grosse





Dankbarkeit sind immer wieder die grösste Motivation für unser Tun. Vielen Dank für dieses Vertrauen!

Ein grosser Aufsteller sind ebenfalls die vielen Helferinnen und Helfer die uns unterstützen. Tagtäglich sind die Fahrer vom Mahlzeitendienst im ganzen Ägerital unterwegs und liefern das bestellte Essen aus. Wir dürfen in der Cafeteria, beim Flickern, bei Veranstaltungen, beim Turnen, in der Seelsorge, als Hilfe beim Einkaufen, und, und auf diese Hilfe zählen. Ich könnte diese Liste noch erweitern und würde sicher noch jemanden vergessen, weil es so viele sind. An dieser Stelle allen, auch jenen die jetzt nicht aufgeführt sind, ein riesengrosses Dankeschön!

Ein Dank gilt ebenso der Trägerschaft, die sich mit der Zukunft auseinandersetzt, damit das Chlösterli im Jahr 2067 das Hundertjährige feiern kann.

Es ist wichtig, unsere Leistungen und unser Verhalten immer wieder zu reflektieren. Wie überall schleichen sich mit der Zeit gewisse Dinge ein, welche

nicht sein sollten. Manchmal erkennen wir diese nicht selber. Darum ist es hilfreich, wenn diese Angelegenheiten von Angehörigen, Bewohnenden, Mitarbeitenden oder Aussenstehenden angesprochen werden und wir uns verbessern können. Ich bin auch dankbar, wenn uns Dinge, die wir nicht zufriedenstellend ausgeführt haben, direkt gemeldet werden. So können wir daraus lernen und wo nötig, Veränderungen einleiten.



Ausblick für das Jahr 2022

Eine Planung für das nächste Jahr zu machen, kommt dem Kaffeesatzlesen gleich. Zuerst müssen wir die Entwicklung der Corona-Situation abwarten und wenn möglich, nach und nach Einschränkungen aufheben. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr Veranstaltungen durchführen können, als wir absagen müssen. Sicher wäre es jetzt ein wenig naiv, wenn wir daran glauben würden, dass wir alle Veranstaltungen ohne gewisse Einschränkungen durchführen können. Aber reell bleiben und den Glauben nicht verlieren. Aus diesem Grund haben wir für das Jahr 2022 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hoffen, dass wir dieses auch wie geplant durchführen können. Wir werden im neuen Jahr wieder viele neue Gesichter im Chlösterli begrüßen





dürfen und alles daransetzen, dass sich alle möglichst schnell wohlfühlen. Wir wissen aber auch, dass wir uns von einigen Menschen verabschieden müssen. Auch hier geben wir unser Bestes, damit wir diese Menschen in Würde und Respekt begleiten können.

Eine neue Erfahrung wird auch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum Breiten sein. Durch verschiedene Umstände können sie in gewissen Bereichen Unterstützung brauchen. Der Stiftungsrat Altersheim Chlösterli hat seine Unterstützung zugesichert, damit sich die Bewohnenden in ihrem gewohnten Rahmen wohlfühlen können. Auf dieser neuen Ebene wird es sicher schöne Begegnungen und wertvolle Austausche

auf viele hervorragende Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen zählen kann, die mich in sämtlichen Belangen tatkräftig unterstützen. Ich danke noch einmal allen Mitarbeitenden für ihren riesengrossen, täglichen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden. Für die vielen Ideen und für Verbesserungsvorschläge bin ich durchaus dankbar. Sie bringen uns immer wieder weiter. Oft können wir genau deswegen unsere Aussage bekräftigen: „Wir sind nicht besser; einfach anders.“ Durch das grosse Miteinander bekommt das Chlösterli sein Leben und seine ganz persönliche Note, welche von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen geschätzt wird.

Ganz speziell bedanke ich mich bei Maggi Odermatt und Rowena Vanessa Fischer für die äusserst angenehme und effiziente Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung.

Paul Müller
Vorsitz Geschäftsleitung Chlösterli



geben.
Was uns im Jahr 2022 noch alles erwartet, weiss niemand. Eines ist jedoch gewiss; es wird täglich neue Situationen und Herausforderungen geben, denen wir uns stellen und welche wir gemeinsam meistern werden. Diese Zuversicht habe ich, weil ich



Die Bilder auf diesen Seiten stammen alle von Veranstaltungen im Jahr 2021





Monatsagenda ohne wöchentliche Aktivitäten

Samstag, 1. Januar
Andacht zum neuen Jahr
10.15 Uhr in der Kapelle

Neujahrsapéro
11.00 Uhr in der Cafeteria

Dienstag, 4. Januar
Puzzletag
09.00 - 17.00 Uhr im Aktivitätenraum

Donnerstag, 6. Januar
Flicken
13.30 Uhr im Aktivitätenraum

Weben
14.30 Uhr in der Nellystube

Freitag, 7. Januar
katholischer Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle

Seniorenbühne Luzern „Damejass“
15.00 Uhr im Mehrzwecksaal



Montag, 10. Januar
Racletteplausch
11.30 Uhr im 1. Stock



Lotto
18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 11. Januar
Racletteplausch
11.30 Uhr im 2. Stock

Mittwoch, 12. Januar
**„Ins Gespräch kommen“
mit Claudia Bandixen**
10.15 in der Nellystube

Racletteplausch
11.30 Uhr im Parterre

Donnerstag, 13. Januar
Racletteplausch
11.30 Uhr in WG & Wwd

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:

Herr Leo Elsener
Herr Franz Elmiger
Herr Karl Köppel
Frau Rita Wiederkehr
Frau Giovanna Iten
Herr Franz Schwegler
Herr Josef Müller
Frau Fiorentina Pfrunder



Freitag, 14. Januar
reformierter Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle

Racletteplausch
11.30 Uhr im 3. Stock

Ausflug Muri*
13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Dienstag, 18. Januar
Thementag Fasnachtsdeko
09.00 - 17.00 Uhr im Aktivitätenraum



Donnerstag, 20. Januar
Lismi Atelier
14.30 Uhr im Aktivitätenraum

Freitag, 21. Januar
katholischer Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle
Ausflug um den Zugersee*
13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Montag, 24. Januar
Kino: „Drei Männer im Schnee“
18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 25. Januar
Retrotag
09.00 - 17.00 Uhr im Retrraum

Mittwoch, 26. Januar
„Ins Gespräch kommen“
mit Margrit Küng
10.15 in der Nellystube

Donnerstag, 27. Januar
Apéro zum 30-Jahr-Jubiläum
von Stana Vucetic und
20-Jahr-Jubiläum von Daniela Iten
10.30 Uhr in der Cafeteria

Donnerstag, 27. Januar
Malen

14.30 Uhr im Aktivitätenraum

Freitag, 28. Januar
katholischer Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle
Ausflug Richtung Zürichsee*
13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Samstag, 30. Januar
Chlösterlifasnacht*
ab 14.00 Uhr in der Cafeteria und
Mehrzwecksaal

⇒ **Anmeldung im Sekretariat**

* wird je nach Corona-Bestimmungen
eventuell noch angepasst

Pferdeschlittenfahrten

Momentan macht der Winter Pause. Wir hoffen, dass er bald zurück kommt und wir dann warm eingepackt im Pferdeschlitten die verschneite Winterlandschaft geniessen können!

Im Januar möchten wir diese Fahrten abteilungsweise durchführen. Das Datum wird relativ kurzfristig bekanntgegeben, da die Durchführung vom Wetter, Schnee und der Organisation abhängt.



-lich willkommen

Wir begrüßen als neue Bewohnerinnen und neuen Bewohner im Chlösterli

Herr Armin Schönenberger

Frau Kathrin Hochuli

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Wir gratulieren

im Januar herzlich zum Geburtstag

4. Januar:

Herr Hans Dierks



9. Januar:

Frau Magdalena Cavazzi

16. Januar:

Herr Niklaus Halter



27. Januar:

Frau Agnes Gürtler

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Racletteplausch



Vom 10. - 14. Januar findet auf jedem Stock ein Racletteplausch statt. Das Raclette wird am

entsprechenden Mittag ab 11.30 Uhr im betreuten Bereich selber zubereitet. Die Teilnahme ist freiwillig und diejenigen, die kein Raclette essen möchten, nehmen das Mittagessen wie gewohnt ein.

Montag, 10. Januar	1. Stock
Dienstag, 11. Januar	2. Stock
Mittwoch, 12. Januar	Parterre
Donnerstag, 13. Januar	WG / Wwd
Freitag, 14. Januar	3. Stock

Anmeldungen nehmen die Abteilungen gerne entgegen.

1. Januar 2022

Andacht zum neuen Jahr
10.15 Uhr in der Kapelle

Neujahrsapéro
11.00 Uhr in der Cafeteria



Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Carla Fanchini
Pflegefachfrau HF

Frau Susanne Schuler
Pflegegitarbeiterin

Frau Nyidon Tarakhang
Pflegegitarbeiterin SRK

Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Austritte:

Frau Petra Seber
Frühstücksbetreuung

Frau Cornelia Schmidig
Assistenzpflegerin

Frau Cristina Nicolescu
Pflegefachfrau

Wir danken herzlich für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.